

## **Impuls 39: „Ein besonderes Geschenk“**

### **Gedanken**

Mit einem Geschenk ist das immer so eine Sache. Oft weiß ich nicht, ob ich den Geschmack – und die Bedürfnisse – dessen erkannt habe, den ich beschenken möchte. Umso länger ich jemanden kenne, desto leichter wird es normalerweise. Andererseits laufe ich dann wieder Gefahr, immer dasselbe zu schenken, weil mir die Ideen ausgehen. Dann passt zwar das Geschenk zur Person, aber vielleicht braucht der- oder diejenige diese Sache schon lange nicht mehr. Die meisten Menschen machen sich aber, egal ob das Geschenk passt oder nicht, Gedanken, was sie schenken. Auch das bewusste „Nichts-Schenken“ läuft ja im Grunde nicht anders. Da sind sich Beschenkte und Schenker einig, dass es mal dran ist sich eben nichts zu schenken. So oder so, dass mit dem Nicht-Schenken oder Schenken ist manchmal schwierig – doch wenn es gut geht lohnt sich der Aufwand meistens.

### **Ein Wort aus der Bibel**

Auch die Geburt von Jesus kann ich als eine Art Geschenk sehen. Gott schickt seinen Sohn zu uns, als Überraschung ohne dass wir uns das verdient hätten. Meistens wird am Heiligen Abend die Geburtsgeschichte bei Lukas vorgelesen oder nachgespielt. Matthäus erzählt uns auch von dieser Nacht, aber mit einem anderen Schwerpunkt. Bei ihm steht im Vordergrund, was die Rolle des Kindes sein wird, das da gekommen ist:  
*Zur Geburt von Jesus Christus kam es so: Seine Mutter Maria war mit Josef verlobt. Sie hatten noch nicht miteinander geschlafen. Da stellte sich heraus, dass Maria schwanger war – aus dem Heiligen Geist. Ihr Mann Josef hielt Gottes Gebote, aber er wollte Maria nicht bloßstellen. Ohne Aufsehen zu erregen, wollte er sich*

*von ihr trennen. Dazu war er entschlossen. Sieh doch: Ein Engel des Herrn erschien ihm im Traum und sagte: »Josef, du Sohn Davids, habe keine Bedenken, deine Frau Maria zu dir zu nehmen! Denn das Kind, das sie erwartet, ist aus dem Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Jesus geben. Denn er wird sein Volk retten: Er befreit es von aller Schuld.« Josef wachte auf. Er tat das, was ihm der Engel des Herrn befohlen hatte: Er nahm seine Frau zu sich. Er schlief nicht mit Maria, bis sie ihren Sohn zur Welt brachte. Und er gab ihm den Namen Jesus. (Matthäus 1, 18-25)*

Das Besondere an dem Geschenk, dass Jesus heißt: Gott kennt uns Menschen schon seitdem es uns gibt, er weiß sehr genau, was wir gerade brauchen. Und so ist sein Geschenk nicht nur sehr gut überlegt, sondern es kommt auch zum richtigen Zeitpunkt und hat genau die Eigenschaften, die unsere Welt damals wie heute dringend braucht. Denn dieses Geschenk wird uns Menschen retten und von aller Schuld befreien. Es wird das von uns wegnehmen, was uns von Gott und von anderen Menschen trennt.

### **Ein Gebet**

Guter Gott, in diesen Tagen erinnern wir uns das größte Geschenk, dass Du uns Menschen gemacht hast. Doch manchmal gibt es Dinge, die uns daran hindern dieses Geschenk anzunehmen und zu öffnen. Hilf uns dabei und gib uns den nötigen Ruck dazu. Amen

### **„Die Weihnachtsbaum-WM“**

Die Teilnehmer der WM im Weihnachtsbaumwerfen in Rheinland-Pfalz müssen eine Fichte wie einen Speer werfen, wie einen Hammer schleudern und über eine Latte für Hochsprung stoßen. Die drei Weiten werden dann addiert. Für den Sieg war 2019 eine Gesamtweite von 22,47 (Männer) und 14,38 Metern (Frauen) nötig.